

<b>Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig.</b> 1643 *Moses ben Maimon. Bd. I. Ca. 10 M; geb. ca. 11 M 50 J.	<b>Ray Kessel in Breslau.</b> 1636 Der Kulturtechniker. XI. Jahrgang 1908. Heft 1 pro 1-4. 6 M.
<b>H. Gaad Verlagbuchhandlung in Berlin.</b> 1639 Pfundel, Die Gottesbotschaft. 2 M. — Vor Sonnenaufgang. 2 M.	<b>Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.</b> 1634 Oberhammer, Der Stadtplan. 1 M 20 J.
<b>H. Haessel Verlag in Leipzig.</b> 1643 *Chwolson, Das letzte Passahmahl Christi und der Tag seines Todes. 6 M.	<b>Ferdinand Schöningh in Paderborn.</b> 1642 *Heimblicher, Orden und Kongregationen der katholischen Kirche. 2. Aufl. 3 Bde. à 6 M; geb. 7 M 20 J.
<b>Karl W. Hiersemann in Leipzig.</b> 1637 Kunstgeschichtliche Monographien: IX. Sievers, Pieter Aertsen. Geb. 18 M. X. Mayer, Jusepe de Ribera. Geb. 24 M. *XI. Glaser, Hans Holbein der Ältere. *XII. Graefe, Jan Sanders van Hemessen.	<b>Stollberg'sche Verlagbuchhandlung in Gotha.</b> 1639 Specht, Die Gottesidee. 5. Aufl. 2 M. — Die Wolkenwandlerin. 2 M.
<b>E. Kirzel in Leipzig.</b> 1646 *Kayser, Handbuch der Spectroscopie. IV. 72 M; geb. 77 M.	<b>Verlagbuchhandlung „Etyria“ in Graz.</b> 1640 Schwehler, Die österreichische Sozialdemokratie. 3. Aufl. 2 M.
<b>Otto Janke in Berlin.</b> U 2 Janke, Vom Kern des Lebens. Gedichte. III. Auflage. 1 M.	<b>Bernhard Tauchnitz in Leipzig.</b> 1641 Tauchnitz Edition. Vols. 4022/23. Wharton, The Fruit of the Tree. 1 M 60 J.
<b>Junfermann'sche Buchhandlung in Paderborn.</b> 1638 Arens, Der Liber ordinarius der Essener Stiftskirche. 6 M 50 J.	<b>Belhagen &amp; Klasing in Bielefeld.</b> 1635 Rosenberg, Handbuch der Kunstgeschichte. 2. Aufl. Herausgegeben von Rosenhagen. Kart. 12 M; in Halbfranzband 15 M.
<b>Paul List in Leipzig.</b> 1645 *Schobert, Ulanenliebe. 3 M; geb. 4 M.	<b>Friedr. Vieweg &amp; Sohn in Braunschweig.</b> 1648 *Chwolson, Zwei Fragen an die Mitglieder des Deutschen Monistenbundes. Ca. 50 J.

## Nichtamtlicher Teil.

### Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

In der gestrigen Versammlung des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins wurde das Vorgehen des Vereins von Verlegern deutscher illustrierter Zeitschriften eingehend besprochen. Die nachstehend genannten Firmen erklären hiermit öffentlich:

1. Das Ansinnen des pp. Vereins ist inhaltlich nicht gerechtfertigt und in der Form verlegend;
2. sie erklären sich solidarisch mit ihren Sortimentkollegen, die durch etwaige Maßregeln des pp. Vereins betroffen werden;
3. sie würden zu ihrem Bedauern gezwungen sein, eine Erkaltung der gesamten geschäftlichen Beziehungen zu denjenigen Verlegern eintreten zu lassen, welche Anlaß zu Maßregelungen von Sortimentkollegen geben.

In Hamburg: Agentur des Rauhen Hauses — J. W. Basedow — Heinrich Bandholdt — E. Boyesen — Boyesen & Maasch — A. Busch — Crone & Martinot — Ehardt & Mehtorff — Evang. Buchhandlung (Fr. Trümpler) — A. Frederking — Gerth, Laeisz & Co. — Lucas Gräfe — Heroldsche Buchhandlung — Johannes Kriebel — A. B. Laeisz — W. Mauke Söhne — Otto Meißner — G. W. Niemeyer Nachf. — Hermann Seippel — Gustav W. Seiz Nachf. — A. Stefanski — Weitbrecht & Marissal.

In Altona: Th. Christiansen — Hermann Lorenzen — Schlietersche Buchhandlung (W. Halle).

Dem ersten Punkt vorstehender Erklärung treten die nachstehenden Firmen bei:

Alfred Janssen — Otto Meißners Verlag — G. A. Rudolph — G. Schloßmanns Verlag.

Vorstehende Erklärung bringen wir hiermit auftragsgemäß zur öffentlichen Kenntnis.

Hamburg, 6. Februar 1908.

Der Vorstand  
des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins.

Ernst Maasch Paul Pattloch  
I. Vorsitzender. I. Schriftführer.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 75. Jahrgang.

### Die Lohnbewegung in der

### Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenschaft im November und Dezember 1907.

Als die Verhandlungen der Prinzipalität mit den organisierten Markthelfern im Oktober 1907 zu Ende geführt waren und ab 1. November ein neuer Lohn tarif in Kraft treten sollte, der den Markthelfern eine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Dauer von fünf Jahren gewährleistete, konnte kein Zweifel walten, daß die Gehilfenschaft mit ihren Forderungen nachfolgen werde. In verschiedenen Großbetrieben suchte man durch freie Vereinbarungen einer Bewegung zuvorzukommen, in anderen waren Vorbereitungen im Gange, um die Gehälter aufzubessern, — da machten sich die ersten Anzeichen bemerkbar, die auf korporatives Vorgehen der Gehilfenschaft schließen ließen.

Als erste erschien denn auch gar bald die sozialdemokratische Sektion der Buchhandlungsgehilfen im Zentralverband auf dem Plan, die mit einem Flugblatt für den 12. November eine Buchhandlungs-Angestellten-Versammlung einberief. Nachdem in dieser Versammlung eine größere Anzahl Gehilfen und Kontoristen des Buchhandels ihre Geneigtheit zum Ausdruck gebracht hatte, in eine Lohnbewegung einzutreten, ging der Zentralverband daran, die numerisch stärksten Gehilfenschaften der Firmen F. Boldmar - L. Staackmann, K. F. Koehler und einiger andern Firmen in Sonderbehandlung zu nehmen.

An den Haupteingängen dieser Geschäftshäuser wurden in früher Morgenstunde Einladungen ausgegeben, die für 19. November das kaufmännische Personal jeder Firma für sich nach getrennten Lokalen beriefen.

In keiner der bisherigen Versammlungen waren Beschlüsse bezüglich der zu stellenden Forderungen gefaßt worden, sie galten lediglich organisatorischen Zwecken.

Die Prinzipalität unternahm deshalb den Versuch, durch